

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

111 (12.5.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 S.
Im Reichsgebiet 1 M 55 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 111.

Freitag den 12. Mai 1916.

87. Jahrgang

Jahreskalender des Weltkrieges 1914/15.

13. Mai 1915.

Scheitern englischer Angriffe vor Ypern; Geländegewinn an der Straße Menin-Ypern bei Hooge. — Südwestlich Lille, bei Berry-au-Bac, sowie im Priesterwalde französische Angriffe abgewiesen. — Kämpfe bei Szawle und bei Prasznyk. Vortruppen der Armee Madensen vor Przemysl. Armee Linsingen dringt über Turka und Stolo vor. In Ostgalizien Vordringen der Russen bei Dbertyn, Sniatyn und Rabala.

Der Krieg.

Köln, 11. Mai. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Kopenhagen: Zu den Kämpfen um Verdun schreibt das hiesige Blatt „Politiken“: Es scheint also, daß es auch weiterhin das Ziel des deutschen Heeres ist, den einzigen ihm ebenbürtigen Gegner, das französische Hauptheer, bei Verdun aufzurollen. Wenn ihm dies mit erträglichen Verlusten auf der eigenen Seite glückt, ist der Weltkrieg militärisch entschieden. Das russische Heer werde kaum einem energischen Vorstoß der Deutschen Widerstand leisten können und auch das englische Heer wird kaum imstande sein, den Alliierten beizuspringen.

Wien, 11. Mai. Die Wiener Allgemeine Zeitung meldet aus Budapest: Esti Ujsag berichtet, daß nach einer Meldung der Kambana aus Warna im Schwarzen Meer ein russischer Munitionsdampfer von Sebastopol nach Rani unterwegs, untergegangen ist. Das Schiff lief auf eine Mine und ging mit Mann und Maus unter.

W.T.B. Sofia, 11. Mai (Nichtamtlich.) Vom Vertreter des W.T.B. Von der griechischen Grenze wird über den Verlust des Luftschiffes bei Saloniki gemeldet. Als die Mannschaft das sah, daß infolge der erlittenen Beschädigungen der Zeppelin unrettbar verloren sei, wurde dieser angezündet, so daß in die Hände des Feindes nur Trümmer gerieten.

Die Kriegsbraut. 111)

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Da wurde es nun mit einem Schlage wieder lebendig in Falkenried. Alle Hände regten sich, um dem gnädigen Herrn einen festlichen Empfang zu bereiten. In den ersten Trübel kam an Rose ein Brief von Rita.

„Meine geliebte Rose! Dir muß ich nun endlich melden, daß mein Rainer nicht wieder in den Krieg ziehen muß. Sein rechter Arm, der, wie Du weißt, verwundet war, ist wohl geheilt, aber trotz aller Massagen und Kuren ist er steif geblieben; er kann ihn nur mit Mühe bewegen, weil eine Sehne verletzt war. Die Ärzte sagen, es kann mit den Jahren wieder besser werden; aber jetzt ist nicht daran zu denken, daß er wieder Dienst tun kann. Mein Rainer ist sehr betrübt darüber; noch ist ja Oesterreich von Feinden bedroht, und es quält ihn, daß er nun tatenlos daheim bleiben muß. Aber ich — ach, meine Rose — Dir kann ich es ja gestehen — ich danke Gott dafür, daß er nicht wieder fort muß. Wenn ich an unsre arme Josepha denke, die so blaß und traurig ist und nur immer mit tränenden Augen auf ihren kleinen Rudi herab-

Wien, 11. Mai. Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung“ erfährt, berichtet der „Besretieren“, daß die nach Saloniki geschafften serbischen Soldaten massenhaft über die nahe Grenze in ihre Heimat entfliehen, weshalb sich General Sarrail veranlaßt gesehen hat, die Serben in einem Ostabschnitt von Saloniki unterzubringen.

W.T.B. Wilna, 11. Mai. Wie die weißrussische Zeitung „Goman“ mitteilt, schließen sich die Weißrussen dem Aufruf der unterdrückten Völker Rußlands an den Präsidenten Wilson an.

* Budapest, 12. Mai. „Az Est“ veröffentlicht ein Telegramm aus Granada, wonach in Lissabon ein Aufstand ausgebrochen ist und das Arsenal in Flammen stehen soll. Ein Teil der Truppen beteilige sich an der Revolte.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Durlach, 12. Mai. Fritz Hummel, Leutnant d. R. beim Landwehr-Infanterieregiment 110, Sohn des Bürovorstehers Karl Hummel hier, erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

+ Karlsruhe, 12. Mai. Die Königin von Schweden hat dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz eine Gabe von 1000 M. überwiesen.

— Residenz-Theater Karlsruhe Waldstraße 30. Für den Spielplan vom Samstag, 13. bis einschl. Dienstag, 14. Mai, hat die Direktion das Erstaufführungsrecht des hervorragenden Films „Ihr bester Schutz“ (Schauspiel in 3 Akten mit Henry Borten in der Hauptrolle) erworben, der zweifellos Anerkennung finden wird. Ferner ist vorgesehen: „Gampels Abenteuer“ (Schwank in 4 Akten, in den Hauptrollen: Gg. Bafelt genannt Gampel und Anna Müller-Linke), ferner die neuesten

Kriegsbilder von den Fronten und noch andere gute Filmbilder.

Weinheim, 11. Mai. Ein rätselhafter Vorgang hat sich hier zugetragen. Die 18-jährige Lina Breisch, Tochter eines Bahnwarts, begab sich abends 1/2 10 Uhr auf kurze Entfernung aus dem Hause. Plötzlich hörten die Eltern Geschrei und als sie aus dem Hause stürzten, fanden sie ihre Tochter besinnungslos am Boden liegen. Als das Mädchen wieder zum Bewußtsein kam, sagte es aus, von einem Manne plötzlich auf den Kopf geschlagen worden zu sein. Das Mädchen ist seitdem schwer leidend. Die Nachforschungen sind bis jetzt erfolglos gewesen.

♣ Vom Belchen, 12. Mai. Bei dem Wettersturz am Montag hat es auf den Höhen des Schwarzwaldes, wie das Staufener Wochenblatt meldet, von neuem geschneit. Auch der Belchen hatte wieder eine leichte Schneedecke.

♣ Istein b. Lörrach, 12. Mai. Hier hat sich ein schweres Unglück ereignet. Ein Knabe hatte auf dem Felde über dem Rhein eine Handgranate gefunden und diese mit nach Hause genommen. Dort machte er sich an der Handgranate zu schaffen; plötzlich explodierte die Granate und verstümmelte den Knaben derart, daß der Tod sofort eintrat. Der in der Nähe stehende Bruder des Knaben wurde verwundet.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 11. Mai. (Amtlich.) Das Militärwochenblatt meldet: Großes Hauptquartier, 6. Mai. Kronprinz des deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen, kaiserliche und königliche Hoheit, Generalleutnant, Oberbefehlshaber einer Armee, wurde unter Befassung in den à la suite-Stellungen zum Chef des 2. Schlesi-schen Jägerbataillons Nr. 6 ernannt.

Berlin, 11. Mai. Eine Beantwortung der Wilsonschen Note wird nicht erfolgen.

Und sie hatte für ihn ein weißes Tuchkleid angelegt und lief darin bis zum Parktor, trotzdem es kalt war. Sie froh nicht. Heiß und rasch pulsierte das Blut in ihren Adern.

Nicht zwei Minuten mußte sie warten, bis sie den Wagen kommen sah. Da gab sie dem Kutscher ein Zeichen. Der Wagen hielt — und Hasso sprang heraus. Rose flog auf ihn zu — er fing sie in seinen Armen auf und preßte sie innig an sich. Sie sahen sich in die Augen, heiß und tief, und die Blicke wollten nicht von einander lassen.

„Meine süße Rose! Hab' ich Dich endlich wieder! Nun lasse ich Dich nimmer, nun bist Du mein mit Leib und Seele, für alle Zeit.“ flüsterte er mit tiefer Zärtlichkeit und küßte sie wieder und wieder.

Und hinter Rose war Trina vom Schloßportal herübergelaufen, wo die Leute sich aufgestellt hatten, um den gnädigen Herrn zu begrüßen. Und vom Kutschbock war der Frieder herabgesprungen und hielt nun die Trina in seinen Armen. Sie kümmerten sich so wenig wie ihre Herrschaft um das, was um sie her vorging. Der Kutscher war langsam weitergefahren. Er sah, daß er hier nur überflüssig war und fuhr zum Portal, um sich dort neben den Leuten aufzustellen.

sieht, da komme ich mir unsagbar reich und beneidenswert vor. Möchte doch bald Frieden werden, daß in alle Herzen wieder Ruhe kommt.

Hast Du Nachricht von Hasso? Hoffentlich ist er gesund und unverletzt. Bitte, schreib mir bald wieder. Für heute muß es genug sein. Wir wollen hinüber nach Hohenegg. Josepha hat uns selbst, zu kommen Sie kann es endlich wieder ertragen, uns beisammen zu sehen. Die Aermste! Wie wollen wir sie lieb haben und zu trösten versuchen.

Leb wohl, meine Rose! Grüße Hasso herzlich, wenn Du ihm schreibst. Deine Rita.

Rose antwortete auf diesen Brief mit einem Telegramm.

„Hasso meldet mir eben seine bevorstehende Ankunft in Falkenried. Sobald er angekommen, berichte ich mehr. Rose.“

Wiel zu langsam vergingen die beiden Tage bis zu Hassos Ankunft. Von Berlin kam dann ein zweites Telegramm, in dem Hasso seine Ankunft für die vierte Nachmittagsstunde meldete.

Rose wäre zu gern nach dem Bahnhof gefahren. Aber sie dachte daran, daß ihr Hasso einmal geschrieben hatte, daß er sich ausmalte, wie sie ihn am Parktor in einem weißen Kleide empfangen würde.

denn da nunmehr beide Regierungen ihren Standpunkt präzisiert haben, ist zunächst ein weiterer Notenwechsel überflüssig. (Freif. Btg.)

W.T.B. Bern, 11. Mai. (Nichtamtlich.) Die „Neuen Zürcher Nachrichten“ begrüßen es, daß der deutsch-amerikanische Konflikt beigelegt sei und betonen, daß damit auch für die Neutralen die Gefahren beseitigt seien, die unter Umständen katastrophale Wirkung gehabt hätten. Man sage nicht zuviel, wenn man behaupte, daß der Erfolg nicht bei der amerikanischen Diplomatie, sondern bei der deutschen liege.

* New-York, 12. Mai. (Durch Funk- spruch vom Vertreter des W.T.B.) In einer Washingtoner Meldung der „Evening Post“ heißt es, die amerikanische Regierung habe die deutsche Note nicht unbeantwortet hingehen lassen können, denn das würde nach diplomatischen Gepflogenheiten gleichbedeutend mit ihrer uneingeschränkten Annahme gewesen sein. In diesem Fall hätten die Vereinigten Staaten auch nicht wegen der Frage der Blockierung an England herantreten können, ohne den Eindruck zu erwecken, daß sie unter dem Druck Deutschlands handelten. Es sei nicht sicher, daß Wilson seinen Friedensvermittlungsvorhaben wieder aufnehmen werde, aber etwas, das hierauf hinausläufe, werde ernstlich erwogen, das wenigstens die Bereitswilligkeit der Vereinigten Staaten dartun werde. — Die Hearst-Zeitungen stellen fest, daß durch die Annahme der deutschen Antwort der Weg für eine ehrenvolle und erfolgreiche Vermittlung zwischen den kriegsführenden Mächten sich vor Wilson auftue und sind überzeugt, daß die ganze Gemeinschaft des amerikanischen Volkes wenigstens einen ehrlichen Versuch mache, den schrecklichen Krieg zu beendigen.

* Berlin, 11. Mai. Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung war einer eingehenden Fleischnotdebatte gewidmet. Ein Stadtrat führte aus, die Ursachen lägen im wesentlichen in dem Versagen der behördlichen Viehhandelsverbände und es sei durchaus nicht unpatriotisch, die Mißstände öffentlich zu erörtern, denn es handele sich nicht darum, daß wir kein Vieh hätten, sondern nur darum, daß die bestehende staatliche Organisation bis jetzt nicht im Stande sei, das vorhandene Vieh aus dem Lande gleichmäßig zu verteilen. — Oberbürgermeister Wermuth legte dar, daß eine wirkliche Verbesserung nur dann zu erreichen sein werde, wenn das Reich sich entschlief, für jeden Deutschen eine einheitliche und gleichmäßige Fleischmenge festzusetzen.

W.T.B. Berlin, 11. Mai. Der Steuer- auschuß des Reichstags hat heute in der ersten Lesung des Tabaksteuergesetzes die Steuer auf Tabak und Zigarren abgelehnt

Lange hielt Hasso die bebende Gestalt seiner jungen Frau in den Armen und sah immer wieder voll heißer Zärtlichkeit in ihr liebes, erglühendes Gesicht.

Endlich löste sie sich aber aus seinen Armen und sah verwirrt um sich.

„Die Leute, Hasso.“
Da atmete er auf, zog ihren Arm durch den seinen und ging mit ihr hinüber. Drüben wurde er mit Herzlichkeit von seinen Leuten begrüßt. Er schüttelte all die Hände, die sich ihm entgegenstreckten. Den Verwalter Colmar aber umarmte er.

„Sie haben meiner Frau so wacker beigestanden, lieber Colmar. Ich danke Ihnen. Und — wie geht es Ihnen und Ihrer lieben Frau? Haben Sie den schmerzlichen Verlust ein wenig verwunden?“

Colmar atmete tief auf.
„Ich habe mein Liebste dem Vaterland geopfert, ohne mit dem Schicksal zu hadern, gnädiger Herr. Und meine Frau — da steht sie mit dem Trost, den sie sich gewonnen hat. Will's Gott, erziehen wir unsern Adoptivsohn zu einem braven Mann, wie es unser Fritz gewesen ist.“

Hasso trat an Frau Colmar heran. Sie hatte den Arm um die Schulter ihres Pflege-

und zwar mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Polen und Fortschrittler, während das Zentrum und die nationalliberale Partei sich der Stimmabgabe enthielten. Dann wurden die Kriegsausschlüsse für Zigaretten gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen angenommen. Für Zigaretten- tabak im Kleinverkaufspreis wurde die Steuer- grenze von 5 auf 8 Mk heraufgesetzt. Für Zigaretten aus Betrieben, die erst nach dem 30. September 1915 steueramtlich gemeldet sind, soll der dreifache Betrag des Kriegsausschlusses erhoben werden.

* Berlin, 11. Mai. Der Reichstag hat heute in namentlicher Abstimmung mit 229 gegen 111 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen die Anträge der Sozialdemokratischen Fraktion und der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft auf Haftentlassung des Abgeordneten Liebknecht abgelehnt.

* Berlin, 12. Mai. Zu der Einführung einer Reichsvermögenssteuer erfährt das „Berliner Tageblatt“, daß die Verhandlungen unter den Parteiführern im Reichstag noch nicht abgeschlossen sind, daß indessen Aussicht auf eine Einigung bestehe. Es werde sich zunächst nur um eine einmalige Steuer handeln, über deren Höhe, die etwa 1 vom Tausend betragen soll, augenblicklich noch Erwägungen schweben. Es machten sich aber auch Stimmen geltend für eine Degression, etwa mit 2 vom Tausend beginnend und bis 1 vom Tausend herabgehend.

W.T.B. Kiel, 11. Mai. (Nicht amtlich.) Die bulgarischen Abgeordneten trafen heute von Berlin hier ein und wurden auf dem Bahnhof von dem Stadtkommandanten von Kiel, sowie von dem Polizeipräsidenten und anderen hervorragenden Persönlichkeiten empfangen. Der Stadtkommandant hiß die Gäste im Namen des Gouverneurs Admirals Bachmann herzlich willkommen. Dr. Montschilow dankte und gab seiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, Kiel und die deutsche Kriegsmarine kennen zu lernen. Sodann begaben sich die Abgeordneten, vom Publikum mit lebhaften Hurraufen begrüßt, an Bord der am Bahnhofquai liegenden Stationsyacht „Schneewittchen“ zu einer Fahrt nach dem Kriegshafen. Im Laufe des Tages wurden die Marineanlagen, sowie Kriegsschiffe besichtigt. Mittags fand im Königl. Schloß ein Empfang der Abgeordneten durch den Prinzen Heinrich von Preußen statt. Abends erfolgte die Weiterreise nach Hamburg.

W.T.B. Hamburg, 12. Mai. Die bulgarischen Abgeordneten trafen gestern abend um 10,50 Uhr hier ein. Auf dem Hauptbahnhof waren der Direktor in der Senatskommission für die Reichs- und die auswärtigen Angelegenheiten, Dr. Schmitz, und als

Johnes gelegt, der über die Schulter ihre Hand gefaßt hielt. Sie standen beisammen wie Mutter und Sohn. Hasso faßte die Hand der Frau und sah ihr bewegt in die Augen.

„Es bedarf keiner Worte, liebe Frau Colmar, nicht wahr? Sie wissen, daß ich mit Ihnen fühle. Stolz können Sie sich zu den Müttern rechnen, die Heldensöhnen das Leben gaben. Gott helfe Ihnen, daß Sie in dem Werk edler Nächstenliebe, das Sie begonnen haben, reichen Ersatz finden für das dem Vaterland gebrachte Opfer.“

Eine Träne glänzte in Frau Colmars Augen.

„Ich habe gelernt, mich zu bescheiden, Herr Baron. Noch Tausenden von Müttern blutet das Herz, wie das meine geblutet hat. Gott mag uns allen helfen, daß wir es verwinden. Und er mag uns bald Frieden schenken.“

„Will's Gott, einen siegreichen Frieden,“ erwiderte Hasso.

„Sind Sie für immer heimgekommen, Herr Baron,“ fragte Colmar.

Hasso gab ihm Bescheid, welche Aufgabe ihm Erzellenz von Bogendorf zuerteilt hatte.

Vertreter der Hamburger Vereinigung der Freunde Bulgariens Chefredakteur v. Eckardt und Prof. Philenus zum Empfang anwesend. Auf dem Bahnhof und auf dem Wege zum Hotel wurden die Gäste vom Publikum herzlich begrüßt.

* Berlin, 12. Mai. Aus Lugano wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet: Major Formenio, der sich bei Kriegsbeginn heftig gegen den Krieg geäußert und es für eine Ehrenpflicht Italiens erklärt hatte, am Dreihundfestzuhalten, stand vor dem Schwurgericht in Florenz. Erschwerend fiel ins Gewicht, daß der Major der Gatte einer deutschen Frau ist. Trotzdem geschah das Wunder, daß das Schwurgericht den Major freisprach.

Berlin, 11. Mai. Die „B. J. a. M.“ meldet aus Budapest: In der Czintotaer Massenmordaffäre wurden heute die ersten Verhaftungen vorgenommen. Der frühere Gehilfe des Klemnermeisters Riß, Johann Nagya, dessen Haushälterin Frau Jakubek wurden wegen Verdachts der Mischuld in Präventivhaft genommen. Nach den vorgefundenen Briefen sind bisher etwa 10 Frauenspersonen als Opfer des Riß festgestellt. Der Verdacht ist nicht ausgeschlossen, daß die Zahl der Opfer noch bedeutend größer ist.

Köln, 11. Mai. Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht eibliche Aussagen des im Verfolg des Kriegsgefangenen- und Austausch nach Deutschland zurückgekehrten Unteroffiziers Korff, der erklärt, daß er die größten Qualen erduldet habe, und daß er in der Kathedrale von Reims als Verwundeter untergebracht wurde, trotzdem die um die Kathedrale angebrachten Gerüste bereits zu brennen begannen, und auch das Stroh, auf dem die Verwundeten lagen, bereits in Brand geriet. Die ganze Kathedrale war in Qualm gehüllt, trotzdem blieben die Verwundeten zwei Tage in der Kirche und wurden erst auf Veranlassung eines französischen Priesters aus der gefährlichen Lage gebracht. Es waren 180 Verwundete. Korff bestätigt, daß die Türme der Kathedrale von den Franzosen als Beobachtungsstelle benutzt wurden. Deutsche Offiziere wurden von französischen Posten mißhandelt und ihrer Vorräte beraubt.

W.T.B. Leipzig, 11. Mai. Wie das „Leipziger Tageblatt“ meldet, ist der Komponist Max Reger heute am Herzschlag hier gestorben.

Augsburg, 9. Mai. Ein Fabrikbesitzer in Bayrisch-Schwaben, der nicht genannt sein will, stiftete in vorbildlicher Weise 100 Tagewerk Acker- und Wiesenland zur Ansiedlung von Kriegsbeschädigten. Der Regierungspräsident von Schwaben Neuburg in Augsburg, v. Braun, hat bereits das

Rose hörte es, und sie hätte aufjubeln mögen vor Glückseligkeit. Wußte sie doch nun, daß Hasso für immer heimgekehrt war. Wie dankbar war sie dem Schicksal — und wie stolz blickte sie auf das Eisene Kreuz erster Klasse, das Hassos Brust zierte.

Auch die Leute schauten voll Ehrfurcht auf dies Kreuz und waren stolz auf ihren Herrn.

Dann ging Hasso mit Rose ins Haus. Sie waren nun allein in dem trauten Wohnzimmer. Auf derselben Stelle standen sie, wo Hasso Rose beim Abschied gesagt hatte, daß er sie liebte. Und da zog er sie auch heute wieder in seine Arme mit leidenschaftlicher Innigkeit und küßte sie, wie der Mann das Weib seiner Liebe küßt.

Rose lag glücklich an seinem Herzen und lauschte auf die heißen, zärtlichen Worte ihres Gatten.

So voll Glück und Sonne war plötzlich ihr Leben nach aller Dual und Not. Sie dankte innig dem Schicksal, das ihr das höchste Opfer nicht abgefordert hatte wie vielen tausend Frauen. Viel hatten sie sich zu sagen. Auch von Rita und Rainer sprachen sie und von der armen Josepha.

(Schluß folgt.)

Land besichtigt. Die Schenkung wird demnächst verbrieft.

Colmar, 9. Mai. (Straßb. Post.) Der wegen Kriegsverrats angeklagte Hauptlehrer Weiß-Sennheim stand heute zum zweitenmal vor dem Kriegsgericht. Die Verhandlung fand im Gebäude des Oberlandgerichts statt und dauerte bis 8 1/2 Uhr abends. Herr Weiß wurde wieder freigesprochen.

Franreich.

Paris, 11. Mai. Den Blättern wird laut Fik. Btg. aus Washington gemeldet, das Repräsentantenhaus habe die Bill betr. Verstärkung der Armee, die gegenwärtig mehr als 1 Million umfaßt, abgelehnt.

England.

W.L.B. London, 11. Mai. (Nichtamtl.) Ployds meldet, daß der britische Dampfer "Dolcoath" (1706 Bruttoregister-tonnen) gesunken ist.

Italien.

W.L.B. Mailand, 11. Mai. (Nicht amtlich) Laut "Corriere della Sera" verspürte man heute früh in Potenza ein Erd-

beben. Die Bevölkerung floh auf die Straße. Schaden wurde angeblich nicht verursacht.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 12. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südöstlich des Hohenzollern-Werkes bei Hülluch stürmten pfälzische Bataillone mehrere Linien der englischen Stellung. Bisher wurden 127 unverwundete Gefangene eingebracht und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Der Gegner erlitt außerdem erhebliche blutige Verluste, besonders bei einem erfolglosen Gegenangriff.

In den Argonnen scheiterte ein von den Franzosen unter Benützung von Flammenwerfern unternommener Angriff gegen die Fille Morte.

Im Maasgebiet herrschte beiderseits lebhafteste Artillerietätigkeit.

Von einem schwachen französischen Angriffs-

versuch im Thiaumont-Walde abgesehen, kam es zu keiner nennenswerten Infanteriehandlung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Ein deutsches Flugzeuggeschwader besetzte den Bahnhof Horodzieja an der Linie Kraschin-Minsk ausgiebig mit Bomben.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Verschiedenes.

Der Stadtmagistrat Augsburg hat folgende Einrichtung getroffen: Wer für seine Fleischkarte keine Verwendung hat, weil er kein Fleisshändler ist, oder weil ihm das Fleisch zu teuer ist, hat Gelegenheit, die ganze Fleischkarte oder einen Teil der Marken an den Stadtmagistrat zurückzugeben und erhält hier Anweisung zum billigen Bezug von Maismehl, Maismehl, Teigwaren usw.

Die reichste Innung ist die Dresdener Fleischerinnung, die ein Reinvermögen von 4 739 039 Mark besitzt.

Landwirte

erwirbt und vermehrt euern **Stickstoffdünger** durch Einstreuen im Stall und auf Düngereerde mit **schwefelsaurem Kalk (Dünger-gips)** — 3 Pfd. per 1 Stück Großvieh — zu beziehen durch **K. Leubler, Lammstr. 23** Telefon 408.

Erfurter Gemüse- u. Blumen-Samen

in bekannt guter und keimfähiger Qualität, über 150 versch. Sorten, auch lose ausgemessen, sowie **Blumen-Dünger** und **Hornspäne** empfiehlt **Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie** Durlach, Hauptstr. 4.

Mäntel, Blusen!

Schwarze Noiree-Jacken von M 18.75 an
Grüne u. braune Sommermäntel M 8.75 14.75 19.75
Schwarze u. blaue Alpamäntel M 28.75
Wasserdichte Ripsmäntel in braun, blau, grün und blau M 29.75
Frühjahrs-Jacken M 6.75 9.75 11.75
Covercoat-Paletots feine Gürtelform M 19.75 an
Weisse Blusen M 1.15 an
Farbige Blusen M 1.45 an
Große Auswahl in weissen, schwarzen und farbigen **Seide- und Schleierstoffblusen**
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
Karlsruhe.
Keine Ladenspeisen.

Bei Influenza

Küsten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Auswurf, Schlaflosigkeit trinke man nur Tee "Opfi". 60 Pfg.
Adlerdrogerie Aug. Peter

Freibank.

Morgen früh von 8 Uhr an wird **Ruhfleisch** ausgehauen.

Die Hundstaxe betreffend.

Die Besitzer von Hunden werden darauf hingewiesen, daß bei Vermeidung der einfachen Taxnachzahlung und der doppelten Taxentrichtung als Strafe, neben welcher die Einziehung der Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, angeordnet werden kann, jeder über sechs Wochen alte Hund in der ersten Hälfte des Monats Juni bei der Stenerneinnehmer am Ort des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthaltes des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten ist. Ueber sechs Wochen alte Hunde, welche nach diesem Termin bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzergreifung bezw. Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldetermin das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden. Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer. Durlach den 11. Mai 1916.

Das Bürgermeisteramt.

Bruchleidende

bedürfen kein sie schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf jeden Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend spielbar ist. Mein Spezial-Vertreter ist am Samstag den 13. Mai, abends von 6 1/2—8 Uhr, und Sonntag den 14. Mai, morgens von 7—12 1/2 Uhr in **Karlsruhe** Hotel Geist mit Mustern vorerwähnter Bänder, sowie mit Gummii- u. Federbändern neuesten Systems in allen Breislagen anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Muttervorfallbinden, wie auch Geradhalter und Krampfaderstrümpfe stehen zur Verfügung. Neben sachgemäßer versicherter auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.
F. Mollert, Konstanz in Baden, Bessenbergstraße 15. — Telefon 515.

Empfehle in großer Auswahl

Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte

zu billigsten Preisen. Ferner gewähre ich von heute ab auf alle vorhandenen **Kinderhüte** einen Extrarabatt von 20 %.

Benähte Seidenborten, Schottenhütchen

sind wieder eingetroffen und verkaufe, solange Vorrat, Stück zu 3.75 M.

Frauerhüte stets vorätig.

Getragene Hüte

werden flott und schick umgearbeitet bei billigster Berechnung.

M. König, Hauptstr. 11.

Schöne große 3-Zimmerwohnung mit großer Mansarde oder evtl. 4 Zimmer in guter Lage zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 184 an den Verlag d. Bl.

Eine Frau,

welche in **Gartenarbeit** bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung **Baselstr. 26.**

Züchtiges Mädchen nicht unter 20 Jahren für alle Hausarbeit sofort gesucht **Brauerei Eglau.**

Altes Silber und Gold

kauft zu den höchsten Preisen **Hans Meissburger,** Uhren- und Goldwarengeschäft.

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz ist eine geräumige Herrschafts-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 1 Giebelzimmer und Mitbenützung des Speicherraumes, Keller und Waschküche; Vorgarten gehört zur Wohnung. Näheres durch **A. Hornung, Bauunternehmer,** Pfingststraße 8.

Sie husten

und sind heiser, warum nehmen Sie nicht eines meiner Spezialmittel? wie Emser-, Sobener-, Vichy-, Bybert-Tabletten, Tancred's Katarth-Plättchen, Eucalyptus-Mentol-Ponbons, Kaisers Brust-Caramellen usw. Empfehle ferner **Inhalatoren** von Tancred und pfeilschiel sowie die schleimlösende Kräuter

J. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4.

Möbliertes Zimmer

am Turmberg auf 15. Mai zu vermieten. Näheres im Verlag.

Gut möbliertes Zimmer

an soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein anständiger Arbeiter kann **Wohnung** erhalten **Lammstraße 30.**

Senje und Hengabel,

gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Pepsinwein

bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Eine wenig gebt. **Badewanne,** sowie ein **Firmenschild** 80x40 groß, wird billig abgegeben. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.



Nestle's Kindermehl erhalten Sie stets frisch bei **Jul. Schaefer** Blumen-Drogerie



Residenz - Theater
in Durlach im Grünen Hof.

Sonntag:
Programm

**Gewonnene Liebe
Verlorene Ehre**

Künstler-Drama in 3 Akten.

Hauptpersonen:

Bernhard Steen Egil Eide
Thora Flemming Lili Beck
Ernst Lyde Gunnar Tolmaas
Offizin: Vol. Svenska, Biograf-
theatern Stockholm.

Bils Bekehrung

Humoreske.

Seine erste Liebe

Humoreske.

Der Weg zur Sühne

Ein Menschenschicksal in 3 Akten
Verfaßt und inszeniert von
Walter Schmidhäuser.

Hansel ist ein Grobian

Humoreske.

Verloren und gewonnen
Ein Erlebnis aus den Petroleum-
feldern Kaliforniens.

**Niedergang von Lawinen in der
Umgebung des italienischen Kriegs-
schauplatzes**
Interessante Naturaufnahme.

Auf der Freibank

ist Samstag früh von 8 Uhr ab
gutes Rindfleisch zu haben.
Bieh-Zentrale.

Wöschbach.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Be-
kannten machen wir die schmerzliche
Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser
guter Vater, Großvater und Schwieger-
vater

Josef Daum

Ratschreiber

nach längerem Leiden gestern abend 9 Uhr im Alter von
57 Jahren sanft verschieden ist.

Wöschbach den 12. Mai 1916

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Daum, geb. Fuchs
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/3 Uhr statt.

Konsum-Berein Durlach.

Sonntag den 14. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im
Rebenzimmer zum Lamm

außerordentliche Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

Enthebung des Geschäftsführers.

Hierzu werden die Mitglieder höflichst eingeladen.

Der Aufsichtsrat:

Ed. König, Vorsitzender.

Zu der am Sonntag im Gasthaus zum Lamm statt-
findenden

Generalversammlung des Konsumvereins

ersuchen wir sämtliche noch anwesenden Mitglieder um
vollständiges Erscheinen, indem wir mit dem Beschluß des
Aufsichtsrats nicht einverstanden sind.

Mehrere Mitglieder.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.

Sonntag den 13. Mai, abends
8 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum
Amalienbad unsere

Mitgliederversammlung
statt. Pünktliches und vollzähliges
Erscheinen erwünscht.

Sonntag: **Waldlauf.** An-
treten punkt 7 Uhr vormittags
beim Sportplatz.

Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Berein
Durlach.



Sonntag den 13. Mai, abends
9 Uhr, findet im Gasthaus zur
Blume

Mitglieder-Versammlung
wegen wichtiger Besprechung statt,
wazu auch die Frauen, deren
Männer im Felde stehen, freund-
lichst eingeladen sind. Auch solche,
welche Mitglieder des Vereins
werden wollen, sind willkommen.

Zahlreiches Erscheinen wird er-
wartet

Der Vorstand.



Berein für Homöopathie
und Naturheilkunde.

Sonntag den 14. d.

Mts. findet ein Rai-
Ausflug über Stu-
pferich, Mutschelbach,
Wilferdingen statt.

Zusammenkunft morgens 6 Uhr
beim Haupteingang des Schloss-
gartens. Rückkehr 12 Uhr.

Der Vorstand.

Wachholderaft,

bekannt beste Qualität, Samstag
Markt zu haben. Gefäße mitbringen.
G. Thurm, Karlsruhe.

Kommunalforschung

alle Flecken im Gesicht beseitigt
spurlos „Debuco-Crème“,
TUBE Nr. 1.— Nur in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 14. Mai 1916.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr

Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr

Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Abends 6 Uhr: Herr Stefan Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer K. G.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst: Herr

Stefan Meyer.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stefan Meyer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/2 " Jungfrauenverein.

8 1/2 " Blaukreuzverein.

Dienstag 8 1/2 " Männer u. Jünglingsv.

Freitag 8 " Kriegsgebetstunde.

9 " Sonntagsschulvorbereitung.

Sonntag 5 " Bibelkränzchen (ig. Abtg.)

Sonntag 8 1/2 " Turnen.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. G. Kopp.

11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Predigt. Pred. G. Kopp.

Montag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Donnerst. 9 " Kriegsbestandte.

Zummeiskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Jahresfest des Ju-
gendvereins

Mittwoch 9 " Gebetsversammlung.

Billige Schürzen

für Damen und Kinder



Paul Burchard

Hauptstraße 56a.